

Ausgabe

4

2024



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

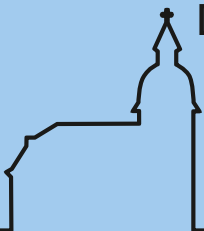


GEMEINDEBRIEF

Des Kirchengemeindeverbandes Klettbach

DEZEMBER 2024 BIS FEBRUAR 2025

Klettbach, Schellroda, Meckfeld, Hayn,
Obernissa, Sohnstedt, Rohda,
Eichelborn, Gutendorf



Liebe Neugierige,

was braucht es dieses Jahr zum Weihnachtsfest? Was macht die Advents- und Weihnachtszeit aus? Warum ist diese Zeit mit so vielen Erwartungen verbunden?

In manchen Familien ist Weihnachten das Fest der Begegnung. Es ist das Fest der Kinder, das Fest der Lichter, ein Fest mit viel Gefühl - und voller Gelegenheiten für Geschenke! In den letzten 6 Wochen des Jahres wächst der Umsatz jedes Jahr sogar gegen die Wirtschaftsprognosen. So gehören Advents- bzw. Weihnachtsmärkte zu unseren Traditionen. Haben Sie einen, den Sie jedes Jahr besuchen? Auf dem Erfurter Domplatz oder in Bad Berka? Auch Kirchgemeinden laden ein. So an der Erfurter Thomas-Kirche (thomasmarkt-erfurt.de) oder die Vereine im Dorf.

Was also feiern wir, wenn wir Weihnachten feiern? Weihnachtskaufrausch... ? Kommerz... ? Einen großen Tauschhandel?

Ja, so ist es. Zu Weihnachten feiern wir einen „wunderbaren Tausch“. In alten Weihnachtsliedern erklingt die Umschreibung

JOACHIM RINGELNATZ

Freude soll nimmer schweigen.

Freude soll offen sich zeigen.

Freude soll lachen, glänzen und singen.

Freude soll danken ein Leben lang.

Freude soll dir die Seele durchschauern.

Freude soll weiterschwingen.

Freude soll dauern

Ein Leben lang.



dieses Tausches: „Dein göttliches Wort wurde ein sterblicher Mensch und wir sterbliche Menschen empfangen in Christus dein göttliches Leben!“

Kommerz – Tausch... Am Beginn allen wirtschaftlichen Denkens und Handelns steht der Gedanke des Tausches. Menschen überlegen, wie sie dadurch reicher werden können. Um die Armut des Menschen zu wenden, vollzieht Gott einen Tausch: Er nimmt unsere Menschennatur, unser menschliches Leben an, damit wir Anteile erwerben können an seinem göttlichen Leben. Er wird arm, damit wir reich werden. Das ist keine menschliche Ökonomie. Ein Unternehmer würde den Ruin scheuen. Nicht Gott, er riskiert es unterzugehen. Er setzt alles ein, was er hat und was er ist, seinen ganzen Reichtum, die Fülle und Unzerstörbarkeit des Lebens, seine Freigiebigkeit und Großzügigkeit. Mit seinem Reichtum geizt er nicht und unsere Armut übersieht er nicht. Gott wird ein Kind, wird unterwegs in der Fremde geboren, liegt in einer Krippe, ist ein Flüchtlingskind. Nein, Gott spielt nicht

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Monatsspruch DEZEMBER Jesaja 60,1

bloß mit dem Gedanken, er könnte wie ein Mensch auftreten. Er ist Mensch geworden. Und so wird in vielen Kirchen zu Weihnachten gesungen:

3. Er äußert sich all seiner G'walt / wird niedrig und gering / und nimmt an eines Knechts Gestalt / der Schöpfer aller Ding / der Schöpfer aller Ding.

4. Er wechselt mit uns wunderlich: / Fleisch und Blut nimmt er an / und gibt uns in seins Vaters Reich / die klare Gottheit dran / die klare Gottheit dran.

5. Er wird ein Knecht und ich ein Herr / das mag ein Wechsel sein / Wie könnt es doch sein freundlicher / das herze Jesulein / das herze Jesulein! (Gesangbuch Nr. 27)

Unsere Hoffnung, die den irdischen Horizont übersteigt, rührt von diesem „Wechsel“. Wenn Gott seine Existenz riskiert, um uns den Himmel zu eröffnen, dann können wir ziemlich viel einsetzen, ohne uns zu verlieren. Und wenn der erste Schluck Glühwein, der erste Bissen vom diesjährigen Lebkuchen mich an Weihnachten erinnert, so wird auch die Sehnsucht wach, die Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit und danach, dass alles gut wird.

Die Sehnsucht nach Frieden auf Erden und in meiner Familie und in mir drin.

Sehnsucht, die ihren Grund in dem fröhlichen Wechsel hat, den Gott mit uns einging. „Freude soll nimmer schweigen. / Freude soll offen sich zeigen. / Freude soll lachen, glänzen und singen.“ Daran erinnert der Stern von Bethlehem, der an manchem Fenster und auf einigen Kirchtürmen leuchtet. Und so werden wir selbst licht.

Und auch nach der Heiligen Nacht endet diese Freude nicht und wir setzen neue Zeichen, wie es Geliebte untereinander tun. In den ersten Tagen des neuen Jahres kommen die Sternsinger zu so manchem Haus, um es zu segnen. Sie laden zugleich ein, sich in Gottes Wechsel hineinnehmen zu lassen und für Menschen in der Not zu spenden.

So danke ich allen, die in der Sehnsucht nach dem göttlichen Frieden sich anderen zuwenden oder auf dem Weg von der Krippe als von Gott Geliebte zu Boten des Friedens werden. Der HErr sei mit ihnen! Ich wünsche Ihnen eine fröhliche Zeit der Festvorbereitung und eine erfüllte Zeit des Nachklagens.

Bleiben Sie neugierig - Gott ist unterwegs zu uns!

Herzlich, Ihr Pfarrer Christian Dietrich

November 2024

30.11. Samstag	Schellroda	17.30 Uhr	Andacht zum Kirchensilvester mit Einläuten des neuen Kirchenjahres
-----------------------	-------------------	------------------	---

Dezember 2024

01.12. 1. Advent	Klettbach	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Goldener Konfirmation
-------------------------	------------------	------------------	---

08.12. 2. Advent	Klettbach	18.00 Uhr	lebendiger Adventskalender m. Geschichten, Liedern ...
-------------------------	------------------	------------------	--

17.12. 2. Advent	Schellroda	18.00 Uhr	lebendiger Adventskalender
-------------------------	-------------------	------------------	-----------------------------------

24.12. Heiligabend Christvespern

14.00 Uhr Rohda mit Krippenspiel der Kirmesgesellschaft (Pfr. Dietrich)

15.00 Uhr Oberrissa mit Krippenspiel (Pfr. Dietrich)

15.00 Uhr Bechtstedtstraß
mit Weihnachtspredigt (Pfr. i.R. Dr. Thomas A. Seidel, Weimar)

15.00 Uhr Schellroda mit Krippenspiel der Kirmesgesellschaft
und Kinder (Pfrin i.R. Dorothea Höck, Erfurt)

16.15 Uhr Gutendorf mit Krippenspiel der Kirmesgesellschaft
und Kindern (Pfr. Dietrich)

17.00 Uhr Klettbach mit Krippenspiel der Kirmesgesellschaft
und Kindern (Pfr. Dietrich)

18.30 Uhr Meckfeld Weihnachtsgeschichte und -predigt (Pfr. Dietrich)

20.00 Uhr Isseroda Krippenspiel und Musik (Pfr. Dietrich)

24.12. Christnacht	Klettbach	22.00 Uhr	musikalische Christmette
---------------------------	------------------	------------------	---------------------------------

31.12. Silvester	Schellroda	17.00 Uhr	Gottesdienst
-------------------------	-------------------	------------------	---------------------

Januar 2025

05.01. Sonntag **Kerspleben** **18.00 Uhr** **Regionalgottesdienst**
vor Epiphantias mit viel Musik

26.01. 3. Sonntag **Klettbach** **10.00 Uhr** **Gottesdienst**
nach Epiphantias

Februar und März 2025

02.02. letzter Sonntag **Hopfgarten** **18.00 Uhr** **regionaler Abendgottesdienst**
nach Epiphantias zu Lichtmess

02.03. Estomihi **Klettbach** **10.00 Uhr** **Gottesdienst**

Die aktuellen Termine / Veranstaltungen und Gottesdienste finden sie auf unserer Internetseite <https://kirche-klettbach.de>

Durchfeiern... Weihnachtsbaum setzen, der Adventsstern leuchtet, Adventsmarkt... Die Adventszeit beginnt am Samstag vor dem ersten Advent mit dem **Kirchensilvester**. In diesem Jahr ist der letzte Tag des Kirchenjahres zugleich der letzte Novembertag. In Jena hieß er Andreastag. Am diesem Tag verkleideten wir Kinder uns. Jeder wurde ein kleiner Andreas. Wir gingen klingelnd, klopfend und bettelnd von Haus zu Haus. Der Tag wird auch Türchenöffner genannt, da nun jeden Tag ein Türchen am Adventskalender geöffnet wird. In Schellroda beginnt dann die Zeit des Kronleuchters, mit den 24 schmale Kerzen für die Tage und den 4 dicken Kerzen für die Adventssonntage. Vor einem Jahr hat an diesem Tag die neue Glocke das nun zu Ende gehende Kirchenjahr eingeläutet. Am folgenden Tag, dem ersten Advent beginnt in der Kommune Klettbach/Schellroda dann der **Lebendige Advent** (in diesem Jahr von der Kirmesgesellschaft organisiert) mit den Treffen bei verschiedenen Gastgeber und Vereinen. Lassen Sie sich überraschen! Es ist auch eine Zeit besonderer **Konzerte** (s. die folgenden Seiten) und des gemeinsamen Singens, wie z.B. an den Adventssonntagen in Oberrissa oder des Wichtelns, wie in Meckfeld. Auf dem Titelbild sehen sie die **Krippe**, am Dorfplatz in Gutendorf. In Klettbach gibt es nach Weihnachten wieder die offene Kirche mit der Klettbacher Krippe. Jeden Samstag Nachmittag ist die Kirche geöffnet und zum Einläuten des Sonntags 16:00 Uhr ist Zeit für ein gemeinsames Gebet.

Der Dezember-**Seniorenachmittag** findet nicht am letzten Dienstag (31.12.) statt, sondern am 7. Januar, 15:00 Uhr, im Gemeinderaum Klettbach am Kamin.



Im letzten Jahr wurden viele Weihnachtsmarken verkauft. So wird die

Weihnachtspost etwas besonderes.

Auch in diesem Jahr gibt es 100 Sonderbriefmarken. Bei Interesse, können Sie bei den Veranstaltungen (so lange der Vorrat reicht) Weihnachtsmarken (Briefporto + 0,40 € für einen guten Zweck) erwerben. Ebenso gibt es verschiedene Advents- und Weihnachtskarten zu erwerben.

Wer Menschen, die nicht mehr aus dem Haus kommen, und den **Krippenspielern** etwas wichteln möchte, kann es auf dem gleichen Weg vorbeibringen.

Eine weihnachtliche
Weltreise mit **RADA**
synorgica



**Kirche
Meckfeld**
7.12. 15⁰⁰
10/8 €

Das Leipziger Frauen-Trio Stefanie Koch, Sylke Jilani und Claudia Herold entwickeln seit 2002 Musikprogramme. Sie traten 2021 mit einem Klezmer-Programm in Meckfeld auf.





Adventskonzert

St. Georg Kirche Schellroda



**Der Kommandeur des Landeskommandos Thüringen
lädt Sie ein zum
Benefizkonzert mit dem Luftwaffenmusikkorps Erfurt.**

Donnerstag, 12. Dezember 2024 von 19 bis 20 Uhr

Ab 17:30 Uhr gibt es im Kirchhof zur Einstimmung auf das Konzert Glühwein und Punsch vom Schellroda Club e.V. sowie Köstlichkeiten vom Grill vom Biohof Bärwolf aus Klettbach.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um Spenden zur Unterstützung des Kinderhospizes in Tambach-Dietharz und zur Erhaltung der St. Georg Kirche gebeten.

Eine gesegnete Weihnachtszeit wünscht Ihnen
die Kirchengemeinde Schellroda.



Zum Epiphaniast- oder Dreikönigsfest findet jedes Jahr ein regionaler Festgottesdienst statt. 2025 wird er am Vorabend, Sonntag, den 5. Januar, 18:00 Uhr, in der Kirche zu Kerspleben mit „Königen“ und der Königin der Musikinstrumente stattfinden.

Am Montag, den **6. Januar**, kommen die **Sternsinger** in Klettbach zum Haussegnen an die Haustür. Sie sammeln zugleich für die Bildung und Stärkung der Rechte von Kindern in Kenia, Kolumbien und anderen Ländern.

Wenn die Sternsinger bei Ihnen vorbeikommen sollen, so melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Ein neues Jahr wird eingeläutet. Was kommt? Wer weiß, was es bedeutet? In manchen Orten steigen die Läuter zum Neujahr mitternachts auf den Turm, um die Glocken zu läuten. Es ist eine Einladung zum Gebet zwischen den Jahren! Herzlichen Dank den Läutern in Eichelborn, Rohda, Schellroda, Sohnstedt, Meckfeld, Gutendorf und Klettbach für Ihren wichtigen Dienst! Lassen Sie sich einladen zum Gebet und zum „pro sit!“ = Es möge gut für dich werden!“ So läuten die Glocken: Friede soll werden / bei uns auf Erden.

Allen ein gesegnetes Jahr 2025!



Jesus Christus spricht:

Liebt eure Feinde;

tut denen Gutes, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen;
betet für die, die euch beschimpfen!

Lukasevangelium 6,27–28

Monatsspruch JANUAR

Die Haushaltslage im Kirchspiel ist nicht nur aufgrund der Inflation angespannt. Für die Sanierung der Kirche in Meckfeld musste ein Kredit aufgenommen werden. Im Juli-Gemeindebrief wurde der Haushalt ausführlich dargestellt und auch warum wir 5.000 € Spenden für benötigen, um keine neuen Schulden machen zu müssen. Wenn wir wollen, dass die Kirche im Dorf bleibt, müssen die Verantwortungen gut verteilt werden. Bis Anfang November wurde (jeweils nach Orten) gespendet: 0 € in Eichelborn und Hayn, 100 € in Sohnstedt, 250 € in Gutendorf, 380 € in Klettbach, 390 € in Meckfeld, 500 € in Oberrissa, 1.740 € in Schellroda.

Bankverbindung auf der letzten Seite.

Herzlichen Dank allen Spendern!

Du tust mir kund den
**Weg zum
Leben.**

Psalm 16,11

Monatsspruch FEBRUAR

LICHT IM DUNKEL ENTZÜNDEN

Im Dorf war ein Mann brutal ermordet worden. Einige Tage später erfuhr ich dies und ging zu seiner Frau, um ihr und ihren Kindern meine Trauer und Solidarität mitzuteilen und zu sagen, dass ich für sie bete. Daraufhin sagte mir die Frau, sie ha-

ben auch gebetet, obwohl sie eigentlich nicht wüsste, wie das geht. Zu Gott beten, mit ihm im Gespräch sein, ist vielleicht etwas, das uns nicht in die Wiege gelegt wird, sondern wir bringen es schon mit ins Leben. So wie Gott uns ins Leben ruft, schenkt er uns auch die Gabe des Gebets.

Und auch wer nicht Jesu Gebet gelernt hat, mit seinen sieben Bitten, braucht eine Anrede. In dem großen Du hallt wohl das Du nach, mit dem ich von Menschen, zuerst von Mutter und Vater angesprochen wurde. So ist das Gebet eine Reaktion, während wir denken und fühlen, ganz bei uns und aktiv zu sein. Im Gebet werde ich festgemacht, bestärkt und wer das Beten übt, erfährt, wie aus Gott im Gebet ein Du wird. Sein Name ist heilig. Er verbindet sich mit mir. „Ich bin, der ich war und der ich sein werde“ eint sich mit mir. Ich in Dir, Du in mir.

Manche beten in Gemeinschaft, wenn die Anlässe da sind - auf dem Friedhof oder während eines Gottesdienstes. Manche jeden Abend im Bett und legen so ihren Tag in Gottes Hände zurück. Einige haben ihren Atem zum Gebet geformt und so ist der Ruf zu Gott ein Ein- oder Ausatmen. Und wer das Gebet übt, erfährt Gottes Nähe.

Bitte heißt, „Ich schätze Dich“ und danke, „Wir bleiben in Verbindung“. Gute geistliche Gewohnheiten können unser Leben mit Licht und Freude erfüllen. Sie sind Übungen, die die Augen öffnen für die Schönheit und den Geist für die Wahrheit. Mir wird immer deutlicher, was der Dichter meinte, als er schrieb „ Wenn das Echo ihrer Stimmen verhallt, gehen wir zugrunde.“ So lade ich Sie ein, zu beten und sich ins Gebet nehmen zu lassen. Dann sind Gottes Boten unterwegs und Hoffnung kann wachsen.

Gemeinde- kirchenratswahlen 2025

Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist.
Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr.
Und es sind mancherlei Kräfte; aber es ist ein Gott,
der da wirkt alles in allen.

1. Korinther 12,4-6

SIE SIND GEFRAGT!

Im Oktober 2025 werden die Leitungen der Kirchengemeinden in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, die Gemeindegemeinderäte, neu gewählt. Sie können mit darüber entscheiden, ob „die Kirche im Dorf bleibt“. Sie sind gefragt!

Ein Gemeindegemeinderat braucht viele Fähigkeiten. Ihre Meinung, Ihre Ideen und Ihre Kreativität sind wichtig. Aus diesem Grund wird unsere Kirche von gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern geleitet. Nur wenn Menschen kandidieren, kann das Gemeindeleben erhalten und gestaltet werden.

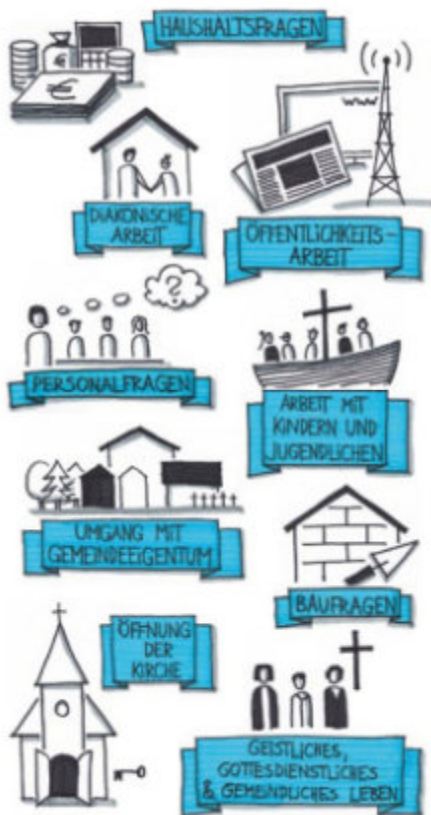
Als Kirchenälteste oder Kirchenältester kann jedes Gemeindeglied kandidieren, das am Wahltag 16 Jahre alt ist, am Gemeindeleben teilnimmt, zum Abendmahl zugelassen ist und seit mindestens sechs Monaten in der Kirchengemeinde lebt. Kirchenälteste dürfen also, müssen aber nicht all sein.

WAS BIETET IHNEN DAS ENGAGEMENT?

Das Gemeindeleben mitzugestalten, kann vielseitig sein, manchmal auch anstrengend. Aber die Arbeit im Team verbindet und macht Spaß.

Sie werden manches Neue entdecken. Wenn Sie mögen, können Sie auch Fortbildungen besuchen. Auf jeden Fall erwartet Sie ein sinnvolles und befriedigendes Engagement.

WELCHE AUFGABEN HAT EIN GEMEINDEKIRCHENRAT?



In diesem Jahr wurde der Kirmesgottesdienst am Donnerstag gefeiert. Die Kirmes sollte ein großes, viertägiges Fest werden. Die Kirmesgesellschaft vereint ein enges Miteinander mit unserer Rohdaer Kirche und einer inzwischen 40jährigen Tradition, die Kirchweihe zu begehen. So wurde mit Freude wurde die neue Fahne geweiht. Diakonin Frau Anding hat gemeinsam mit Herrn Pfarrer Dietrich den festlichen Rahmen geschaffen. Der Kersplebener Posaunenchor erfüllte den gesamten Kirchenraum mit seinen klaren, kräftigen Klängen. Die feierliche Atmosphäre verband die Anwesenden in einem harmonischen Miteinander. Ein weiterer wichtiger Moment des Gottesdienstes war die offizielle Verabschiedung aus dem Kirchenvorstand von Erika Häuschen, die über viele Jahre Mitglied im Kirchenvorstand gewesen ist. Es wurde eine bewegende Rede gehalten und für ihr Engagement und ihre Arbeit gedankt. Zum Abschied wurde ihr eine symbolische Kerze als Zeichen der Dankbarkeit und des Lichtes von Herrn Jurisch, dem stellv. Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, übergeben. Anschließend wurde Anika Deuerling neu in den Kirchenvorstand eingeführt und gesegnet. Sie sprach vor der Gemeinde ihr Gelöbnis. Nach der Fahnenweihe sang das Duo Katharina und Nadja und berührten die Herzen der Gottesdienstbesucher. Das Gefühl von Hoffnung, Dankbarkeit und Zusammenhalt wurde vermittelt, wie immer bei ihren Auftritten. Es passte perfekt zum Anlass des Gottesdienstes. Im Anschluss begleitete der Posaunenchor musikalisch und feierlich den Fackelumzug durch das Dorf. Dabei wurde die neu geweihte Fahne eindrucksvoll vorangetragen. Viele Gäste aus den umliegenden Dörfern konnten daran teilnehmen. Mit emotionalen Momenten wurde der Abend zu einem besonderen Erlebnis.

Anika Deuerling



**40 Jahre Kirmes in Rohda - Fahnenweihe
Wechsel im Gemeindegemeinderat - Anika Duerling
übernimmt das Amt von Erika Häuschen**



Kindernachmittag

mittwochs in der geraden Kalenderwoche
16:00 bis 17:30 Uhr

Seniorenachmittag

jeden letzten Dienstag im Monat
15:00 bis 16:30 Uhr Gemeinderaum

Pfarrer Christian Dietrich

E-Mail: christian.dietrich@ekmd.de

Telefon: 0173 184 55 27

Straße der Einheit 1, 99102 Klettbach
Bürozeiten mittwochs 14.00 bis 16.00 Uhr

Kirchgeld und Spenden

Ev. Bank Kassel

IBAN: DE37 5206 0410 0008 0019 36

BIC: GENODEF1EK1

Zweck: RT 3304 und Ort bzw. Projekt
Bis 200 € gilt Kontoauszug
als Spendenbeleg.

Gemeindebrief

3-5 2025

Redaktionsschluss ist 13.02.2025.
Redaktionssitzung Dienstag 3. Februar
17:30 Uhr Gemeinderaum Klettbach
Zur Mitarbeit (Fotos, Texte)
wird herzlich eingeladen.

IMPRESSUM

Redaktion und Herausgeber: Kirchengemeindeverband Klettbach
Straße der Einheit 1, 99102 Klettbach

Satz und Gestaltung: Pfarramt Klettbach

Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen